

KOLPING

Donnerstag 14. Januar 2016

Flüchtlinge in Wipperfürth

„(Wie) schafft Wipperfürth das?
Informations- und Diskussionsveranstaltung



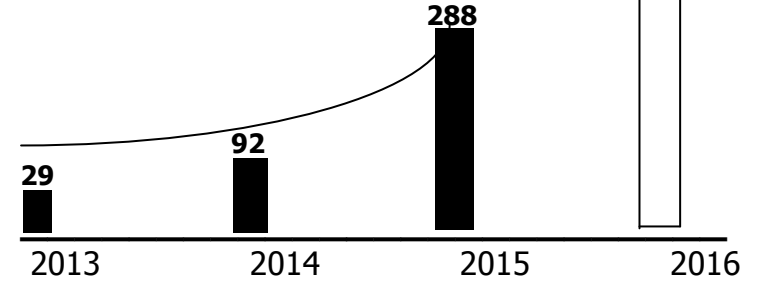
Am Donnerstag, den 14. Januar 2016, lud die Kolpingsfamilie Wipperfürth wie im Vorjahr zu einer Informations- und Diskussions- Veranstaltung zum Thema „Flüchtlinge in Wipperfürth“ ins Pfarrzentrum von St. Nikolaus ein. Im letzten Jahr waren es über 60 Teilnehmer, in diesem Jahr über 100 Teilnehmer, die ihr Interesse an dem Thema bekundeten.

Gerd Kohlgrüber führte durch den Abend, machte die politische Entwicklung in der Flüchtlingsfrage im vergangenen Jahr anschaulich durch Zahlen und Graphiken (Schaubilder) und ließ die Verantwortlichen der einzelnen Ressorts in der öffentlichen Verantwortung für die Flüchtlinge zu Wort kommen.

Es war ein ausgesprochen informativer Abend mit dem Resümee: Bis jetzt haben wir es gut geschafft. Ob wir es zukünftig auch schaffen werden, muss eine offene Frage bleiben.

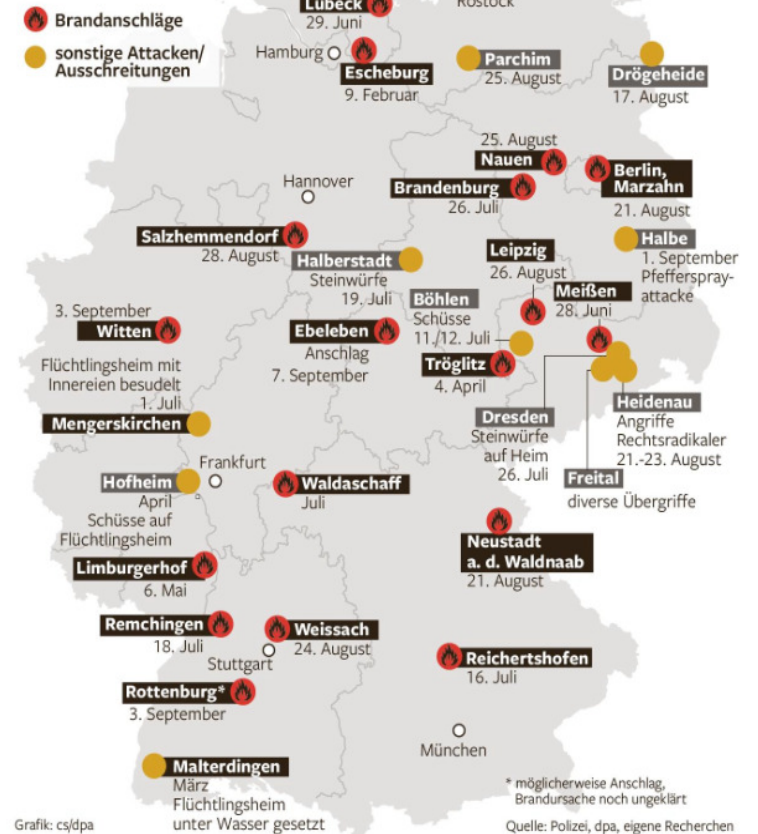
Thema

Flüchtlingszahlen in Wipperfürth (neu aufgenommen)



Anschläge auf Flüchtlingsunterkünfte

Einige Fälle der letzten Monate:



Thema

Wo wohnen die Flüchtlinge in Wipperfürth?

Ca. 90 Wohnungen sind von der Stadt angemietet worden. Hier wohnen Familien mit Kindern, auch kleine Wohngruppen mit Männern.

In der **Alten Post**, Bahnstraße wohnen ca. 35 bis 40 alleinstehende Männer **aus 18 verschiedenen Staaten**.

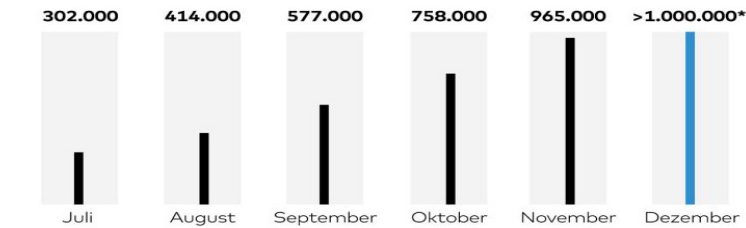
In der **Jugendherberge** wohnten bis zum 31. Januar 2016 max. 144 Personen. Einige davon wurden danach im Konrad Martin Weg 8 untergebracht.

Folgende weitere Wohnungen werden zur Verfügung gestellt:
Haus Am Silberberg für Familien für 120 Personen
Ehemalige Gaststätte Wipperhof für ca. 25 alleinstehende Männer.

Zur Zeit gibt es auch 17 **Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge** (UMF).

Registrierte Flüchtlinge in Deutschland 2015

nach Easy-System jeweils bis zum Monatsende



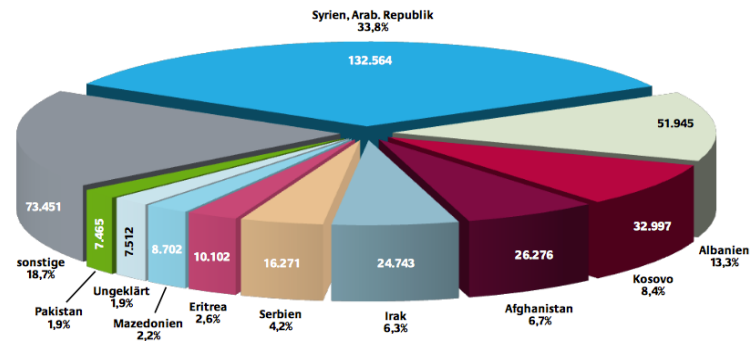
*Stichtag 8. Dezember

welt

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

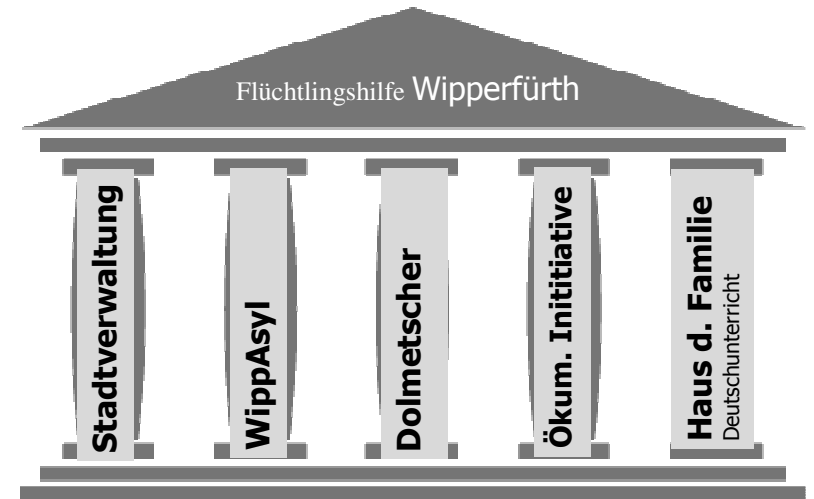
Hauptherkunftsländer im Zeitraum 01.01. bis 30.11.2015

Gesamtzahl der Erstanträge: 392.028



Thema

Wer engagiert sich in Wipperfürth in der Flüchtlingshilfe? (Die 5 Säulen der Wipperfürther Flüchtlingshilfe)



An dieser Stelle müssen natürlich noch viele andere erwähnt werden, die sich auch in der Flüchtlingshilfe engagieren, wie die z.B. die Erziehungsberatungsstelle, die kfd, die Caritas usw.

Stadtverwaltung:

Sozialamt (vertreten durch Herrn Bürger)

- ⇒ Der Wohnungsmarkt wird leer
- ⇒ Am 31. Januar 2016 wird neu verteilt (siehe oben)
- ⇒ Wir brauchen Haushaltsdinge aus der Bevölkerung
- ⇒ Betten müssen zugekauft werden
- ⇒ Jeder Asylbewerber bekommt einen Sockelbetrag von 404 €, Alleinstehene erhalten 364 €
- ⇒ Die Flüchtlinge sollen zu gemeinnützige Arbeit (1,- €) pro Stunde angehalten werden. Bei einigen hat es Erfolg, andere empfinden es als Bestrafung. Es fehlen Einsatzplätze.
- ⇒ Ende 2015 gab es vom Land 800.000 € Zuschüsse, doch es gibt immer noch ein Minus von 1,5 Millionen, was vom land oder vom Bund weiter zu erwarten ist, ist noch offen

Jugendamt (vertreten durch Frau Dalmus)

Thema

- ⇒ Betreuungsplätze für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge werden noch für 5-6 Jugendliche gesucht. Einige sind schon bei der „Gotteshütte“ untergekommen, andere in Familien. Das Geld kommt zu 100 % vom Land zurück, kann aber 2 Jahre dauern
- ⇒ Kindergartenplätze: Auch hier gibt es Fehlbedarf, u.a. weil nicht genügend Personal da ist. Es fehlen auch Fachkräfte in der Verwaltung. Bis jetzt werden bereits 40 - 50 Flüchtlingskinder betreut

Schulamt ist auch involviert. Die Situation ist oft schwierig.

WippAsyl: (vertreten durch Frau Weiß u. Frau Billstein)

Patenschaften helfen Flüchtlingen, in das System reinzukommen. Mit der Erfahrung in 70 Familien kann man sagen, „dass wir überall reinkommen“. Wir vermitteln Kontakte:

1. zum Jugendamt (Frau Eck)
2. zum Schulamt
3. helfen Formulare der Stadt auszufüllen
4. bei Arztbesuchen
5. bei Verkehrsverbindungen
6. bei Einkäufen

Ist das abgearbeitet, geht es in „ruhigeres Fahrwasser“ und man hat schon mal Zeit zum Plaudern bei einer Tasse Tee, wenn die Sprachbarrieren es erlauben. Alles weitere über Patenschaften unter www.wippasyl.de. Aktuell werden 2 Paten für eine achtköpfige Familie gesucht. Die Paten treffen sich alle 2 Monate.

Kleiderdepot Es werden nach wie vor fleißige Spender gesucht. Es müssen keine Markenartikel sein, doch die Mode der Kleidung sollte schon zeitnah sein.

Neue Projekte: Es werden Senioren gesucht, die sich als „Leihoma“ für Asylantenfamilien eignen.

Haus der Familie (vertreten durch Herrn Dörmbach)

Deutschunterricht:

Montag und Mittwoch: Alphabetisierungskurse
Frau Cormann, Herren Geiger u. Reuchel

Thema

Dienstag: 2 Frauenkurse am Vormittag (Frau Forsting)
2 Männerkurse am Nachmittag (Herr Dalmus)

Offene Sprachtreffs: verantwortlich Kolping Wipperfürth
(Herren G. Kohlgrüber, Höhfeld, Walder, Dalmus, Schnepfer, Danzeglocke und Müller)

Ab März 2016: startet eine Ausbildung von Ehrenamtlichen für den niederschweligen Deutschunterricht

Qualifizierung ehrenamtlicher Kräfte

Das Haus der Familie liefert den Hintergrund für eine Flüchtlingsarbeit von Ehrenamtlichen, die nicht nur gutwillig, sondern auch qualifiziert sein soll. 2014 gab es neun Veranstaltungen mit Themen wie Trauma-Erfahrungen, Prävention, eigene Motivation, Nähe und Distanz und Sprachförderung. Für 2015 ist geplant: Einführung in die Flüchtlingsarbeit, Präventionsschulung, Angst vor dem Fremden, interkulturelle Kompetenz, Kommunikation und Konflikte, Ämterstrukturen...

Dolmetscher: (Frau Danzeglocke)

Für 21 verschiedene Sprachen gibt es 21 Dolmetscher. Die Liste ist erhältlich bei der Stadt, bei der Tafel, bei Herrn Weißelberg und bei Frau Danzeglocke selbst. Sehr hilfreich sind für die Flüchtlinge auch Apps zur Sprachförderung. Sie sind kein Luxus, sondern ein Mittel zum Überleben.

Ökumenische Initiative:

(vertreten durch Herrn Weißelberg und Pfr. Hennecke)

Pfr. Hennecke äußert sich begeistert über das große Engagement in der Stadt. „So eine Bewegung habe ich in dieser Stadt noch nicht erlebt.“

Forum montags: 1x im Monat im evangelischen Gemeindehaus
18 Uhr, so z.B. 25. Januar 2016
Austauschmöglichkeit, um sich irgendwo gesellschaftlich anzudocken

Möbellager: Ergänzung zum Kleiderdepot von WippAsyl

Personales Angebot durch Herrn Weißelberg: Er ist das Äquivalent zu WippAsyl, die sich um die Familien kümmern. Er ist kom-

Thema

petenter und erfahrener Ansprechpartner für alleinstehende Flüchtlinge. Sein Büro in der Lüdenscheider Str. 17 ist geöffnet am Dienstag und Donnerstag. Am Freitag hat dort immer das Café geöffnet. Es kommen 11-15/16 Familien dorthin. Die erst als halbe Stelle und jetzt als volle Stelle konzipierte Aufgabe von Herrn Weißberg wird finanziert durch die Kirchengemeinden, die Stadt und die VOSS-Stiftung. Die VOSS - Stiftung hat auch die Finanzierung aller Deutschkurse übernommen.

Es werden noch Patenschaften gesucht, um gemeinnützige Arbeiten für nicht sprachgewandte Menschen zu ermöglichen.

Natürlich kostet das alles Geld und das fließt auf breiter Front, wenn es auch tatsächlich nicht alles abdecken kann, was nötig wäre. Der Bund, das Land NRW, die Stadt Wipperfürth, die Diözese Köln, die Wipperfürther Kirchengemeinden mit ihren Gruppierungen, private Spender und - besonders zu erwähnen - die VOSS-Stiftung, die die Intensiv-Sprachkurse der VHS und wie die Kirchengemeinden die Stelle von Herrn Weißberg finanziert. All das ist ein Segen für die Flüchtlinge.

Fazit des Abends:

Die anschließende Diskussionsrunde war kurz. Das Thema wird Deutschland/Europa über Jahre beschäftigen und es bleiben die grundlegenden Optionen: Fluchtursachen beseitigen, Kriegsregionen befrieden, Folgen des Klimawandels bekämpfen. Bildung weltweit fördern, berufliche Bleibeperspektiven vor Ort entwickeln. Herr Bürger brachte es auf den Punkt: „Wenn wir weiter so zusammenstehen, schaffen wir noch eine ganze Menge.“

nCS

Die Kath. Kirchengemeinde ist nicht nur durch die Kolpingfamilie in der Flüchtlingshilfe vertreten, sondern unterstützt und koordiniert durch Diakon Zimmermann die Arbeit in Wipp-Asyl, der ökumenischen Initiative und überregionalen Hilfsorganisationen.

Sie stellt Förderanträge an die Flüchtlingshilfe des Erzbistums und organisiert die Zuwendung der bewilligten Gelder

Sie stellt Wohnraum zur Verfügung usw.....

Caritas Sprechstunde

mit Diakon Gerd Zimmermann

Donnerstags 10—12 Uhr im Pfarrheim St. Nikolaus, Kirchplatz

Thema